

Fehlpass-Festival im Schatten der Kreuzkirche

Eigentlich hätte es ein netter Samstagnachmittag werden können,

ABER!!!

Das Spiel beginnt recht vielversprechend für uns denn nach 10 Minuten steht es 1:0 durch ein kurioses Tor von Killer. Nach einem mehr oder weniger vorsichtigen Beginn beider Mannschaften schießt Martin aus linker Position in Richtung rechte Eckfahne! Torentfernung: gefühlte 30 Meter!!! Der Ball fliegt und fliegt und auch der Keeper der Gastgeber ist davon überzeugt das der Ball im Auslandet, aber er fällt genau ins lange Eck! 1:0 SVW (komisches Tor)

„Wer nicht auf Tor schießt erzielt auch keine Tore“

Zitat Th. Neitzel

(recht hat er)

Genauso merkwürdig der Anschlusstreffer der Teutonen!

Nur drei Minuten später wird unsere Defensivabteilung an der Mittellinie überlaufen! Töppi versucht noch das drohende Unheil abzuwenden aber nach seinem fulminanten Sprint über 55 Meter klärt er unglücklich zum 1:1

WAS WAR DA IN DER ABWEHR LOS???

Der Rest ist schnell erzählt!

Teutonia kommt immer besser ins Spiel und wir produzieren einen Fehlpass nach dem anderen.

Halbzeitstand 4:1 (glaube ich)

Unser Trainer hält in der Halbzeit eine flammende Rede und stimmt uns so auf den zweiten Durchgang ein. Um unseren, nun kommenden, Sturm Lauf noch zu unterstützen wechselt er den

„Doppelten Lars“ ein!!!

Erklärung „Doppelter Lars“:

Der doppelte Lars ist eine Wechselvariante die nur von ganz wenigen Trainern im Norddeutschen Fußball eingesetzt wird. Ziel ist es den Gegner so zu verwirren das dieser allein durch das Erscheinen der Spieler zur Salzsäule erstarrt und nun leicht um kurvt werden kann.

Leider bringt auch das keinen zählbaren Erfolg.

Wir haben zwar gute Möglichkeiten den Anschlusstreffer zu erzielen aber wie sagt man so schön?

„Wenn's nicht läuft....“

Die Teutonen hingegen erhöhen noch auf 5:1 und lassen uns dann in Ruhe, vielen Dank!

Fazit:

-Zwei Verletzte die sich im San-Bereich melden können!

-2,50€ pro Kopf für die Gegentorkasse

- Der „doppelte Lars“ hat gefloppt

Einzigster Lichtblick war „Der weiße Hai“ Brümmer, gefährlich wie eh und je fügte er sich in das Spiel ein als wäre er nie weg gewesen! Leider musste er in der Halbzeit abreisen.

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal.

